

Per Smartphone auf Entdeckungsreise in der Natur

Die Natur im Siedlungsgebiet hat oft Erstaunliches zu bieten. Die neue, interaktive App «Naturpfade» der Stiftung Pusch macht diese Schätze sichtbar. Zwei Pilotpfade wurden in Hünenberg (ZG) und Andelfingen (ZH) lanciert.

Hünenberg und Andelfingen machen sich moderne Kommunikationstechnologie zunutze: Mit ihren interaktiven Naturpfaden führen sie die Bevölkerung per Smartphone zu Perlen im und ums Siedlungsgebiet. Nach dem Öffnen der App, die kostenlos aus den gängigen App-Stores heruntergeladen werden kann, sind die Schauplätze auf einer Karte sichtbar. Dann aber gilt es, den Weg unter die Füsse zu nehmen oder in die Pedale zu treten. Denn erst im Umkreis von rund 40 Metern schaltet die App Informationen über den entsprechenden Naturschauplatz frei. Sie zeigt in Wort und Bild, welche Tiere und Pflanzen sich hier zu Hause fühlen, wie sich ihr Lebensraum im Verlauf der Jahreszeiten verändert und weshalb seine Pflege und Erhaltung wichtig sind. Für jeden erreichten Schauplatz gibt es Punkte zu gewinnen und für jede richtig beantwortete Quizfrage Zusatzpunkte. So wird der Naturpfad zur unterhaltsamen und lehrreichen Schatzsuche für Jung und Alt.



Die interaktive App «Naturpfade» unterstützt Gemeinden bei der Öffentlichkeitsarbeit und macht ihr Engagement für die Biodiversität spielerisch sichtbar.

Bild: Andelfinger Naturschutzverein ANV

Engagement der Gemeinde sichtbar machen und Bevölkerung motivieren

«Die Naturpfad-App ist eine hervorragende Möglichkeit, das Engagement der Gemeinde sichtbar zu machen und sie in ihrer Vorbildrolle gegenüber der Bevöl-

kerung und der ganzen Region zu stärken», ist Urs Felix, Fachmitarbeiter Sicherheit und Umwelt bei der Gemeinde Hünenberg, überzeugt. Die App motiviert die Bevölkerung, sich mit der Natur vor der eigenen Haustür auseinanderzusetzen. Sie fördert zudem das Verständnis dafür, dass naturnahe Pflege dem gängigen ästhetischen Empfinden auch mal widersprechen und unordentlich wirken kann – zum Beispiel dann, wenn verblühte Pflanzen stehen bleiben, um zu versamen oder Vögeln Nahrung zu bieten. «Einwohnerinnen und Einwohner erfahren dabei auch, was sie selbst zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität beitragen können», so Urs Felix. «Sei es durch das Anlegen von Asthaufen, die Kleintieren Unterschlupf bieten, oder mit Wildblumen auf dem Balkon, über die sich Insekten freuen.» Der Naturpfad Hünenberg ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. «Behörde, Verwaltung und Werk-

hof ziehen mit ihrem Einsatz für die Biodiversität am gleichen Strick und stärken sich gegenseitig den Rücken», konstatiert Urs Felix. Zahlreiche verschiedenartige und qualitativ hochwertige Lebensräume konnten so in den letzten Jahren gefördert und vernetzt werden. Mit dem Ziel, die Bevölkerung zu eigenem Tun zu motivieren, hat Hünenberg zudem zusammen mit der Nachbargemeinde Cham das Projekt «Natur-Kur» ins Leben gerufen: Interessierte erhalten kostenlose Fachberatung zur naturnahen Umgestaltung ihres Gartens. Die Pfadi Hünenberg hat die Gelegenheit beim Schopf gepackt und den unscheinbaren Erdhügel hinter dem Pfadiheim mit Unterstützung der Gemeinde und mit praktischen Tipps von Marguerite Sutter, Pro Natura Zug, in ein artenreiches Kleinod verwandelt. Der «Pfadihügel» ist nun einer der zehn Schauplätze des Naturpfads Hünenberg.

Umwelttipps im Abonnement

Pusch unterstützt Gemeinden, die Einwohnerinnen und Einwohner für Umweltthemen sensibilisieren wollen, mit konkreten, einfach umsetzbaren Umwelttipps. Viermal jährlich stehen sechs aktuelle Tipps zur Auswahl. Sie sind für verschiedene Formate wie Website, Newsletter, Facebook oder das Mitteilungsblatt aufbereitet und lassen sich einfach in die eigenen Kommunikationskanäle einbauen.
www.pusch.ch/umwelttipps

Eine App – viele Naturpfade

Die neue App «Naturpfade» der Stiftung Pusch unterstützt Gemeinden und Naturschutzvereine bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Sie macht die Biodiversität in der Gemeinde zum Thema und zeigt deren Bedeutung auf. Gemeinden präsentieren naturnahe Lebensräume ihrer Wahl. Pusch integriert die Schauplätze in die App und motiviert damit die Bevölkerung, lokale Naturräume, Tiere und Pflanzen zu entdecken und ihr Wissen spielerisch zu vertiefen. Das Abonnement mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren gewährleistet eine kontinuierliche Aktualisierung der Naturpfade.
www.pusch.ch/naturpfade

Das Wissen über die Natur stärken

Anders als in Hünenberg ist die Realisierung des Naturpfades Andelfingen weitgehend der Initiative des örtlichen Naturschutzvereins ANV zu verdanken. «Als wir vor rund zwei Jahren erfuhren, dass Pusch Pilotgemeinden für die Entwicklung der App sucht, haben wir sofort zugepackt», erzählt Vreni Hauser, Vor-

Effizient und wirksam kommunizieren mit sozialen Medien

Tageskurs, 2. September 2020, Zürich
 Gemeinden, die in Öffentlichkeitsarbeit investieren, schaffen Vertrauen, Identität und Nähe. Die sozialen Medien sind ein wichtiges und zeitgemässes Instrument in der Kommunikation mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Der Kurs zeigt, wie Sie Facebook und Co. effizient nutzen können. Zudem bietet er Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch.
www.pusch.ch/umweltagenda



Die Pfadi hat den unscheinbaren Erdhügel neben dem Pfadihaus in ein artenreiches Biotop verwandelt, das nun einer der zehn Schauplätze des interaktiven Naturpfades Hünenberg ist.

Bild: Gemeinde Hünenberg

standsmitglied des ANV. «Denn der Naturpfad ist eine hervorragende Möglichkeit, die Bevölkerung anzusprechen und ihr Naturwissen zu stärken.» In enger Absprache mit der Gemeinde, den Landeigentümern und Anstössern hat der ANV die Schauplätze ausgewählt und für die informativen Texte dazu in Archiven gegraben, mit älteren Dorfbewohnern gesprochen und das eigene Wissen genutzt. Ein Teil der Fotos ist im Rahmen einer Projektwoche von Schülerinnen und Schülern des zehnten Schuljahres entstanden. Startpunkt des Pfades ist bei der Kirche, in deren Turm sich eine Dohlenkolonie niedergelassen hat. Er führt weiter durch das grüne und feuchte Tobel im Schlosspark, entlang des alten Thurlaufes mit seinen Feuchtwiesen und schliesslich durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet zurück in den Siedlungsraum. Dank der engagierten Öffentlichkeitsarbeit des ANV sind auch hier ökologisch wertvolle Oasen entstanden – beispielsweise weite Saaten, die Lebensraum für die selten gewordene Feldlerche schaffen, oder begrünte Dächer und naturnah gepflegte Grünflächen im öffentlichen und im privaten Raum.

Im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Pfades unter Beteiligung von Medien, Gemeindevertretern und Interessierten aus den Nachbargemeinden hat der ANV den Pfad der Gemeinde symbolisch als Geschenk überreicht. «Dieses Geschenk

haben wir mit Freude entgegengenommen», betont Patrick Waespi, Gemeindegemeinschafter von Andelfingen. «Als kleine Verwaltung wäre es uns kaum möglich gewesen, ein solches Projekt aus eigener Kraft zu realisieren.»

Kommunikation auf vielen Kanälen

Doch der schönste Naturpfad nützt nichts, wenn man ihn nicht kennt. Die zwei Gemeinden und der ANV nutzen deshalb verschiedene Kanäle, um die Bevölkerung auf das neue Angebot aufmerksam zu machen – mit Erfolg, wie das positive Echo aus der Bevölkerung zeigt. Neben Berichten in den Lokalmedien und auf den Websites der Gemeinden machen die Initianten an Gemeindegemeinschaftern die Bevölkerung auch im persönlichen Kontakt auf den Naturpfad aufmerksam. Verschiedene Ortsvereine nehmen die Schatzsuche draussen in der Natur in ihr Jahresprogramm auf, und Lehrpersonen werden dazu animiert, den Naturpfad in ihren Unterricht zu integrieren. Zudem werden regelmässig neue Bilder und Informationen aufgeschaltet, um die Pfade attraktiv und aktuell zu halten.

Remo Bräuchi
 Projektleiter Umweltkommunikation
 und Partizipation
 Stiftung Pusch – Praktischer
 Umweltschutz, Zürich

Anzeige



PRIVATE SPITEX – BEZUGSPFLEGE FÜR MEHR WOHLBEFINDEN

- Immer mit gleicher Person zur gleichen Zeit vor Ort.
- Für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung.
- Mit kantonaler Betriebsbewilligung.
- Von Krankenkassen anerkannt.
- Qualitätsstandards gleich wie die öffentliche Spite.

Gratisnummer 0800 500 500

ASPS
 SPITEXPRIVEE.SWISS

Verband der privaten Spite.
 250 Mitglieder schweizweit.

www.spitexprivee.swiss